Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Jahrgang

bis

Schmidt,

Gerhard

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2783

1AR(RSHA)1133/64

Psch 59

Günther Nickel
Berlin SO 36

1 AR 123/63

P .....

Verstorben am .....

1

Personalien:

Name: Gerhard S c h m i d t

geb. am 3.12.1913 in Fürstenwalde

wohnhaft in Stuttgart-Möhringen, Udamstr. 77

Jetziger Beruf: Verwaltungsleiter

Letzter Dienstgrad: Obersturmführer

Beförderungen:

am	9.11.1941	zum	U.-Stuf.
am	20. 4.1944	zum	O.-Stuf.
am		zum	
am		zum	
am		zum	
am		zum	

Kurzer Lebenslauf:

von	Ostern 1919	bis	März 1933	Abitur
von	1. 4.1933	bis	1. 4.1936	kaufm. Lehre
von	1. 4.1938	bis	8. 9.1940	Gestapo
von	9. 9.1940	bis	1941	Sipo, EWZ, Litzmannstadt,
von		bis		Oberschlesien, Sachsen.
von	1941	bis	1944	Polizeiverwaltungsbeamter Litz-
von		bis		mannstadt.
von	9.2.44	bis	1945	BdS Kopenhagen

Spruchkammerverfahren: Ludwigsburg Ja/~~nein~~

Akt.Z.: S/74/4206/48 Ausgew.Bl.: .....

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Erwähnt von:

Name Aktenzeichen Ausgew.Bl.

1) . . . . . .

2) . . . . . .

3) . . . . . .

4) . . . . . .

5) . . . . . .

6) . . . . . .

7) . . . . . .

8) . . . . . .

9) . . . . . .

10) . . . . . .

PsA 59

√3

S c h m i d t	Gerhard	3.12.13 Fürstenwalde
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen
   Enthalten in Liste ...Sch.1... unter Ziffer .....62.....
   Ergebnis negativ - verstorben - wohnte ...1949..... in
   (Jahr)

   Fürstenwalde, Moltke Ecke Turmstraße

   1963 Stuttgart-Wangen, Tettnanger Str. 16 (BfA)

   Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WASt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)
   a) am: 28.9.64 an: SK Baden/Württ. Antwort eingegangen: 6.11.64

   b) am: an: Antwort eingegangen:

   c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

   a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
   vom ....15.10.64.... in Stuttgart-Möhringen
   .....(BW).....Udamstr. 77.....
   .....

   b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....
   vom ..... verstorben am: .....
   in .....
   Az.: .....

   c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

4

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

1 Berlin 42, den 28 . 9 .1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Sonderkommission - Zentrale Stelle -
z.H. v. Herrn KHK Weida -o.V.i.A.-
714 Ludwigsburg
Wilhelmstr. 1

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

Schmidt (Name) — Gerhard (Vorname)

3.12.13 Fürstenwalde (Geburtstag, -ort, -kreis) — Stuttgart-Wangen, Tettnanger Str. 16 (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heranzutreten.

Im Auftrage:
(Roggentin) KK

Ke/ Do

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

Siehe beigefügten Bericht des Polizeipräsidiums -Kriminalpolizei- Stuttgart, in Abschrift, 15.10.64.

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

I 1

Der Polizeipräsident in Berlin
6. NOV. 1964
Anlagen
Briefmarken
KJ 2 /5

Tgb.Nr. SK.ZSt. III/7-180/63

Ludwigsburg, den 3.11.64

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Sonderkommission Zentrale Stelle
Ludwigsburg

I.A.

(Opferkuch)
Kriminaloberkommissar

5

A b s c h r i f t

Stadt Stuttgart
Polizeipräsidium
Kriminalpolizei

GZ: 10-K E/1 - 5313/64

Bezug: Ersuchen/Zuschrift vom 7.10.64

Betreff: Aufenthaltsermittlung
Gerhard S c h m i d t ,
geb. 3.12.13 in Fürstenwalde
wohnh. Stgt.-Möhringen,
Udamstr. 77
in Ermittlungsverfahren gegen
ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes - NSG -,
(GSTA bei dem Kammergericht
Berlin - 1 AR 123/63)

An das

Landeskriminalamt
Baden-Württemberg
Sonderkommission
-Zentrale Stelle-
L u d w i g s b u r g

Zu Az: Tgb.Nr. SK.ZSt. III/7-180/63

Stuttgart, den 15. Oktober 1964

Stadt Stuttgart
Polizeipräsidium
Kriminalpolizei
Im Auftrag

gez. G e i g e r
Kriminalhauptkommissar

Anl.:
Bl. 1 - 3.

Ludwigsburg, den 3.11.64

F. d. R. d. A.
...Sickert...
(Sickert)
Angestellte

Stuttgart, den 15. Oktober 1964
Marienplatz 3 Po/K

Zu dortigem Ersuchen vom 7.10.64 wird mitgeteilt, daß

S c h m i d t , Gerhard
verh. Verwaltungsleiter,
geb. 3.12.1913 in Fürsten
walde,
wohnh. Stgt.-Möhringen,
Udamstr. 77

seit 1.12.62 dort wohnhaft ist. S c h m i d t ist am 1.12.62 von Stgt.-Wangen, Tettnanger Str. 16 nach Stgt.-Möhringen verzogen. Er wohnt zusammen mit seiner Ehefrau Charlotte geb. Kettner, geb. 18.7.1919 und seinen 3 Kindern, Ingrid, geb. 18.4.43, Gerhard, geb. 16.4.45 und Angela, geb.5.8. 1952.

S c h m i d t arbeitet in Stuttgart beim Roten Kreuz. Er führt dort die Bezeichnung Verwaltungsleiter.

Über den Kriegseinsatz des Genannten konnte hier nichts in Erfahrung gebracht werden.

In kriminalpolizeilicher Hinsicht ist Schmidt hier noch nicht in Erscheinung getreten.

gez. P o h l
Kriminalobermeister

9/11

PP.Berlin - I 1 - KJ 1 - 1600/63 6

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 25.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked: 1214050

T-URGENT

Name: Gerhard Schmidt
Place of birth: Fürstenwalde/Spree
Date of birth: 3.12.13
Occupation:
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK	✓		9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	✓		10. EWZ			16		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.	✓	

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942: O'Stuf., VII C 3, Emserstraße 12

1.) Unterlagen ausgewertet
2.) Fotokopien angefordert
3.) Anfragen: [illegible] 31/12.
28.6.63 Wiesbaden

[signature]

Form AE/GER-205
(Sept. 62)

OCT. 28 1963 (Date Request Received) (Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

7

Name: Schmidt Gerhard

Beruf: Geborene: Verehlichte: Kaufm.

Geb.-Datum: 3.12.13 Geb.-Ort: F.

Nr.: 5318286 Aufn.: 1. 5. 37

Aufnahme beantragt am: 3.5.37

Wiederaufn. beantragt am: genehm.:

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur Wehrmacht:
Zugang von

Gestorben:

Bemerkungen:

Wohnung: F. Lindenstr. 60

Ortsgr.: Fürstenwalde Gau: Kurmark

Monatsmeldg. Gau: Küm Mt. 9.36 Bl. 14

Lt. NL./ vom

Wohnung: F. Alte Frankfurter 52

Ortsgr.: Potsdam Gau: Küm.

Monatsmeldg. Gau: Brandbg Mt. 10.40 Bl. 76

Lt. NL./ vom

Wohnung: F. Fürstenw.

Ortsgr.: Fürstenwalde Gau: Brandbg.

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. NL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. NL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

8

Monatsmeldg. Gau: ..... Mt. ..... Bl. .....

Lt. Mtg./ ..... vom .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: ..... Gau: .....

Monatsmeldg. Gau ..... Mt. ..... Bl. .....

Lt. Mtg./ ..... vom .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: ..... Gau: .....

Monatsmeldg. Gau: ..... Mt. ..... Bl. .....

Lt. Mtg./ ..... vom .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: ..... Gau: .....

Monatsmeldg. Gau ..... Mt. ..... Bl. .....

Lt. Mtg./ ..... vom .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: ..... Gau: .....

Monatsmeldg. Gau ..... Mt. ..... Bl. .....

Lt. Mtg./ ..... vom .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: ..... Gau: .....

Mitgliedskarte ausgestellt am: 2. April 1938

1. Mitgl.-Buch ausgest. am: .....

Laufschr. Nr. ..... Gau: .....

2. Mitgl.-Buch ausgest. am: .....

Laufschr. Nr. ..... Gau: .....

Verwarnung m. Aemteraberkennung auf: .....

Laut: .....

	Registratur-Vorgang:		

9

Name: Schmidt Gerhard

Beruf: Ang. Geborene/Verehlichte:

Geb.-Datum: 3.12.17 Geb.-Ort: F.

Nr.: 5318286 Aufn.: 1. 5. 37

Aufnahme beantragt am: 3.5.37

Wiederaufn. beantragt am: genehm.:

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur / Zugang von Wehrmacht:

Gestorben:

Bemerkungen:

Wohnung: F.-Lebus Linden-60

Ortsgr.: Fürstenwalde Gau: Kurmark

Monatsmeldg. Gau: Kurm. Mt. 9.38 Bl. 44

Lt. RL./ vom

Wohnung: P. Alte Zauchestr. 52

Ortsgr.: Potsdam Gau: Kurmark

Monatsmeldg. Gau: Brandbg. X. 40/76 Mt. Bl.

Lt. RL./ vom

Wohnung: F. [illegible]

Ortsgr.: Fürstenwalde Gau: Brandenburg

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Staf.	9.11.41.	F.A. Reitersch. 4. Amt	9.11.41.	9.11.41	
O'Stuf.	20.4.42				
Hpt'Stuf.					
Stuba².					
O'Stubaf.					
Staf.					
Oberf.					
Brif.					
Gruf.					
O'Gruf.					

Eintritt in die SS: 1.11.33. 147265

Eintritt in die Partei: 1.5.37. 5.110.286.

3.11.33.

Gerhard Schmidt

Größe: 175. Geburtsort: Fürstenwalde/Spree

SS-J.A. Winkelträger:	SA-Sportabzeichen Olympia Br.
Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahrabzeichen
Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichssportabzeichen D.L.R.G.
Gold. Parteiabzeichen Gauehrenzeichen	SS-Leistungsabzeichen
Totenkopfring	D.A. d. NSDAP.
Ehrendegen	
Julleuchter	

Dienststellung	von	bis	h'amtl.

Zivilstrafen:

SS-Strafen:

Familienstand: verh. 25.4.42

Ehefrau: Gertrud Kellner 18.7.19 Fürstenwalde
Mädchenname Geburtstag und -ort

Parteigenossin:
Tätigkeit in Partei:

Religion: (ev) gottgl.
K.A. 1.4.38.

Kinder: M. W.

M.		W.	
1.	4.	1. 18.4.43.	4.
2.	5.	2.	5.
3.	6.	3.	6.

Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:

Beruf: Bankangestellter (erlernt) pol. Insp. (jetzt)

Arbeitgeber: Stapostelle Potsdam.

Volksschule	Höhere Schule 9oi
Fach- od. Gew.-Schule	Technikum
Handelsschule	Hochschule

Fachrichtung:

Sprachen:

Führerscheine:

Ahnennachweis: Lebensborn:

Parteitätigkeit:

Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):

02

Freikorps: von bis

Stahlhelm:

Jungdo:

HJ:

SA:

SA-Res.:

NSKK:

NSFK:

Ordensburgen:

Arbeitsdienst:

SS-Schulen: von bis

Tölz

Braunschweig

Berne

Forst

Bernau

Dachau

Armee:

Front:

Dienstgrad:

Gefangenschaft:

Orden und Ehrenzeichen: K.V.K. 2. Kl. (44) o. Schw.

Verw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt %

Reichswehr:

Polizei:

Dienstgrad:

Auslandstätigkeit:

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

Aufmärsche:

7.9.40. – 6.12.40. J.R.G.
W44

Reichsheer:

Dienstgrad: SS-Schütze

17

12

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Gerhard Schmidt

Dienstgrad: SS-U.Scharf. SS-Nr. 147265

Sip. Nr. 96409

Name (leserlich schreiben): S c h m i d t , Gerhard

in SS seit 1.11.1933 Dienstgrad: SS.-Unterscharführer SS-Einheit: SD Stapo Potsdam

in SA von - bis -, in HJ von - bis -

Mitglieds-Nummer in Partei: 5.318.286 in SS: 147 265

geboren am 3.12.1913 zu Fürstenwalde/Spree Kreis: Lebus

Land: Preussen jetzt Alter: 27 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Fürstenwalde/Spree Wohnung: Moltke-Ecke Turmstr.

Beruf und Berufsstellung: Polizeiinspektor

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? ja erlernter Beruf: Bankangestellter

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

SA-Sportabzeichen, Frei- u. Fahrtenschwimmerzeugnis

Staatsangehörigkeit: Dt. Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe nein von bis

Freikorps . . . . . von bis

Reichswehr . . . . . von bis

Schutzpolizei . . . . . von bis

Neue Wehrmacht . . . ~~7.9.38~~ JR.9 von 7.9.38 bis 6.12.38

Letzter Dienstgrad: Schütze

Frontkämpfer: nein bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: keine

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgläubig

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~Ja~~ — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? - - -

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehrstands-Darlehen beantragt werden? Ja — ~~nein~~

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Finanzamt Frankfurt/Oder

Heftrand

SSV B 7 SS-Vordruckverlag W. F. Mayr, Miesbach Bayer. Hochland) 12870

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich bin am 3. Dezember 1913 als Sohn des Zeichners Max Kreischer und seiner Braut Bertha Schmidt geboren worden. Da mein Vater im Jahre 1915 fiel wurde ich bei meinen Großeltern mütterlicherseits erzogen. Ostern 1919 wurde ich in der Knabenmittelschule meines Geburtsortes, Fürstenwalde/Spree, eingeschult und besuchte diese Schule bis zur Abschlußprüfung der mittleren Reife im Frühjahr 1928. Vom Mai 1928 bis zum März 1933 besuchte ich die Aufbau-Oberrealschule in Berlin-Neukölln und verließ sie nach bestandenem Abiturientenexamen. Im Anschluß an die Schulzeit trat ich am 1.4.1933 als Lehrling in die Städtische Sparkasse zu Fürstenwalde/Spree ein. Nach 3jähriger Lehrzeit wurde ich am 1.4.1936 in das Angestelltenverhältnis übernommen. Da in meinem erlernten Berufe ein Vorwärtskommen nur schwer möglich war und lange Jahre gedauert hätte, bewarb ich mich bei der Geheimen Staatspolizei zur Einstellung für die Laufbahn des gehobenen Verwaltungsdienstes und wurde zum 1.4.1938 als Polizei-Inspektoranwärter zur Staatspolizeistelle Potsdam einberufen. Am 17. Juli 1940 bestand ich meine Prüfung mit dem Ergebnis: „befriedigend" und wurde zum a.pl. Polizeiinspektor ernannt. Am 9.9.1940 wurde ich zum Chef der Sicherheitspolizei-Einwandererzentrale- abgeordnet und versehe bis heute meinen Dienst bei dieser Behörde.

Ich gehöre der SS seit dem 1.11.1933 und der N.S.D.A.P. seit dem 1.5.1937 an. Bei der Wehrmacht habe ich in der Zeit vom 7.9.1938 bis zum 6.12.1938 eine Übung im I.R. 9 Potsdam abgeleistet und wurde mit dem Dienstgrad Schütze entlassen.

Gerhard Schmidt

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

Heftrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

Heftrand

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Kreisler Vorname: Max
Beruf: Zeichner Jetziges Alter: 49 Jahre Sterbealter: 23 Jahre
Todesursache: in Polen gefallen
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Schmidt Vorname: Hertha
Jetziges Alter: 45 Jahre Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten: Gallensteine

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Kreiseler Vorname: Max
Beruf: Maler Jetziges Alter: 73 J. Sterbealter: 62 J.
Todesursache: Magenkrebs
Überstandene Krankheiten: wie vor

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Stavorinus Vorname: Anna
Jetziges Alter: 72 Jahre Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Schmidt Vorname: Gustav
Beruf: Bäcker Jetziges Alter: 69 J. Sterbealter: 36 J.
Todesursache: Gehirnschlag
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Schulze Vorname: Anna
Jetziges Alter: 65 J. Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten: Lungenentzündung, Gallenblasenentzündung

---

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Fürstenwalde/Spree (Ort) den 4.1. (Datum) 1941

Gerhard Schmidt
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

17

1 AR (RSHA) 1133/ 64

Vermerk

S c h m i d t trat am 1.4.38 in die Dienste der Stapostelle Potsdam und wurde später PI. Am 9.9.40 wurde er zum Chef der Sicherheitspolizei - Einwandererzentrale - abgeordnet. Mit Wirkung vom 9.11.41 wurde er zum U'Stuf. und am 20.4.42 zum O'Stuf. befördert.

In den Tel. Verz. des RSHA der Jahre 1942 und 1943 wird S c h m i d t für die Dienststelle VII C 3 benannt. (Wissenschaftliche Sonderaufträge)

Er ist jetzt beim DRK in Stuttgart tätig.

B., d. 26. Nov. 1964

18

Abteilung I
I 1 - KJ 2
Eingang: - 2. DEZ. 1964
Tgb. Nr.: 4307/64-V
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.:

1 AR (RSHA) 1133 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxx~~

1. Tgb. 2 eintr.
2. W) 4 Wo.
Lor. 2/12.

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 26. Nov. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[signature]

~~Erster~~ Staatsanwältin

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)

14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 4307/64 -N-

1 Berlin 42, den 4.12.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: - 4. DEZ. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Sonderkommission - Zentrale Stelle -
z.H. v. Herrn KHK W e i d a - o.V.i.A. -

714 L u d w i g s b u r g
Wilhelmstr. 1

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- 7. DEZ. 1964
Abt. D Anl.
Az.: 5K.852.M/7-180/63

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Genannten zu veranlassen. (Gem. Fragebogen Bl. 19 d. A.)

Im Auftrage:

Do

Auf Vorladung erschien am 17.2.65 vormittags bei der Dienststelle 1 der Kriminalpolizei Stuttgart der verh. Verwaltungsleiter

Gerhard S c h m i d t
geb. 3.12.13 Fürstenwalde/Spree
wohnh.: S-Möhringen,
Udammstr. 77,

und machte folgende Angaben:

A. Zur Person:

"Ich bin in Fürstenwalde aufgewachsen, wo ich die Mittelschule besuchte. Anschließend war ich in der Oberrealschule in Berlin-Karlshorst. Vom 1.4.33 bis 31.3.36 war ich kaufm. Lehrling bei der Städt. Sparkasse Fürstenwalde. Anschließend war ich dort als Bankangestellter bis 31.3.38 tätig. Am 1.4.38 erfolgte meine Einberufung als Polizei-Zivil-Supernum-erar (Anwärter für die mittlere Verwaltungslaufbahn). Am 1.9.40 wurde ich zur Einwandererzentralstelle beim Chef der Sicherheitspolizei und SD abgeordnet, wo ich bis Sept. 1944 war. Während dem Kriege gehörte ich dem SD an.
Nach dem Kriege in der Zeit von 1945 bis 1947 war ich als Bauarbeiter tätig. Nach 1-jähriger Internierung war ich als Montagehilfsarbeiter und dann erneut als Bauarbeiter bis Frühjahr 1949 beschäftigt. Anschließend von 1949 bis 1951 hatte ich die Stellung eines Buchhalters beim Süd-West-Verlag in Marbach/Neckar. Von April 1951 bis Oktober 1951 war ich dann Buchhalter bei der Strumpfgroßhandlung Klatten, Stuttgart, Heusteigstraße. Seit dem 15.10.51 bin ich Verwaltungsleiter beim DRK, Landesverband Stuttgart, Neckarstr. 40.
Verheiratet bin ich seit 1942. Aus dieser Ehe gingen 3 Kinder im jetzigen Alter von 22, 20 und 12 Jahren hervor.

B. Zur Sache:

Am 1.4.38 trat ich als Polizei-Zivil-Supernumerar bei der Staatspolizeistelle Potsdam ein. Direkter Vorgesetzter war damals Polizeirat B u s c h , oberster Vorgesetzter Polizeipräsident Graf v. W e d e l . Ich wurde hier in sämtlichen Verwaltungssparten ausgebildet. Im August 1940 legte ich in Berlin die Prüfung für den gehobenen Polizei-Verwaltungsdienst ab und erhielt anschließend die Dienstbezeichnung "Verwaltungsinspektor" (ap.). Am 9.9.40 wurde ich zur Einwandererzentralstelle (EWZ) beim Chef der Sicherheitspolizei Berlin abgestellt. Leiter war dort ein gewisser S a n d b e r g e r , Leiter der Verwaltung war ein Pol.Rat M i e s s n e r , später Pol.Oberinspektor Georg H e n k e l . Höchster Vorgesetzter als Nachfolger von Sandberger war der spätere SS-Stand.Führer Lambert v. M a l s e n - P o n i k a u . Zunächst war ich zur Anweisung 2 Monate in Berlin. Anschließend war ich etwa 1 Jahr lang zur wirtschaftlichen Versorgung von 3 sogen. **fliegenden Kommissionen unterwegs.** Im Rahmen der der EWZ gestellten Aufgaben (Einbürgerung von volksdeutschen Umsiedlern) wurden die sogen. fliegenden Kommissionen mit entsprechenden Fachleuten besetzt, an Orten eingesetzt, in denen sich große Umsiedlungslager befanden.

Hauptgebiete meiner damaligen Tätigkeit waren Oberschlesien, Sachsen und das Sudetenland. Vom Sept. 1941 bis Sept. 1944 war ich dann wieder als Polizeiverwaltungsbeamter in Litzmannstadt/Polen eingesetzt. Bereits am 1.2.42 war ich zum Polizeiinspekt-or befördert worden. Die ganze Zeit über arbeitete ich im Referat Reisekosten und Beschäftigungsvergütung. Während die EWZ anfänglich ihren Sitz in Berlin hatte, wurde sie noch vor 1942 nach Litzmannstadt verlegt. Die Vorgesetzten, die ich bereits erwähnt habe, gelten auch für diesen Zeitabschnitt.

Am 9.9.44 wurde ich zum Befehlshaber der Sicherheitspolizei des SD nach Kopenhagen abgeordnet. Der damalige Befehlshaber hieß B o v e n s i e p e n ; mein direkter Vorgesetzter war ein Polizeirat B e t h m a n n . Mein Sachgebiet umfaßte Reisekosten, Beschäftigungs- und Einsatzvergütung, sowie Devisenbewirtschaftung. Am 14.4.45 wurde ich nach Berlin kommandiert, wie es hieß, zur Übernahme einer neuen mir nicht bekannten Aufgabe. Durch die inzwischen eingetretene Entwicklung der Kriegslage wurde die für mich vorgesehene Tätigkeit illusorisch, wie mir von der Stelle, wo ich mich zu melden hatte, erklärt wurde. Es wurde mir bedeutet, mich der Landesverteidigung zur Verfügung zu stellen. Ich meldete mich daraufhin beim Inf.Reg. 9 in Berlin-Potsdam bei welchem ich 1939 eine Übung abgeleistet hatte. Nach Beendigung der Kampfhandlungen im Potsdamer Raum Anfang Mai 1945 schlug ich mich nach Marbach/Neckar durch, wo inzwischen meine Familie bei Verwandten untergekommen war.

Erwähnen möchte ich noch, daß ich bereits am 1.11.33 der Allg. SS beigetreten bin. Im Rahmen der Dienstgradangleichung wurde ich 1941 Untersturmführer und 1944 Obersturmführer.

Ich habe heute keine Kontakte mehr zu früheren Kameraden. Anschriften ehemaliger Kameraden sind mir auch nicht bekannt.

Von der Spruchkammer des Internierungslagers Ludwigsburg wurde ich durch Spruch vom 15.7.48 - J/74/4206 - als Belasteter eingestuft und auf 1 Jahr in ein Internierungslager eingewiesen. Meine Internierungshaft ab 4.6.47 wurde mir angerechnet. Später wurde ich durch Spruch der Zentralspruchkammer Ludwigsburg vom 28.11.49 (Urteil rechtskräftig ab 10.1.50) als Mitläufer eingestuft.
Ich darf noch bemerken, daß keine Familienangehörigen beim RSHA oder einer untergeordneten Dienststelle dienstverpflichtet oder sonst irgendwie tätig waren."

Z.B.:

Schloz, KOM

t.: Gerhard ...

Tgb.Nr.SK.ZSt.III/8-18o/63

Urschriftlich 1 Personalheft
1 Vernehmungsniederschrift (Schmidt, Gerhard)

dem

Polizeipräsidium
- K I 2 -
z.Hd.v.Herrn KHK Geisler
o.V.i.A.

1 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1-7

Abteilung I
I 1 - KJ 2
Eingang: - 6. APR. 1965
Tgb. N.: 9 4307/64 II
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.:

mit Bezug auf dort. Schreiben vom 4.12.1964 -KI 2-43o7/64- übersandt.

Ludwigsburg, den 3o. März 1965

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Sonderkommission -Zentrale Stelle-

I.A.

(Opferkuch)
Kriminaloberkommissar

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 4307/64 -N-

1 Berlin 42, den 12. 4. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 13. APR 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ESTA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 18 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Ma

1 AR (RSHA) 1133 /64

Vfg.

1. Vermerk:

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.

3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn FStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den 14. Apr. 1965

1 AR (RSHA) 1133/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 14. FEB. 1969
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

---

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 13. 3. 69

Winter, EStA.

2. Hier austragen.

Sch